



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Jan Korte, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 4. Oktober 2012

BETREFF **Schriftliche Frage Monat September 2012**
HIER **Arbeitsnummer 9/308**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Christoph Bergner

Schriftliche Frage des Abgeordneten Jan Korte)
vom 26. September 2012
(Monat September 2012, Arbeits-Nr. 9/308)

Frage

Welche weiterführenden Angaben kann die Bundesregierung zur "Inhaltlichen Datenträgerauswertung" (IDA) machen, die beim Bundeskriminalamt, laut einer Präsentation des "IDA - Produktmanagers" Moritz Aly auf der Verkaufsmesse "Europäischer Polizeikongress" eine "Effektive polizeiliche Analyse großer Datenmengen" bewerkstelligt und dabei "Recherchieren, Dateien zuweisen, Dubletten finden" sowie verschiedene Sprachen erkennen kann (<http://tinyurl.com/cc749eb>), und in welcher Art und Weise wurde oder wird diese rasternde Analysesoftware bereits im Bereich des Staatsschutzes eingesetzt (etwa innerhalb der "BAO Bosphorus", bei Ermittlungen zur "Zwickauer Terrorzelle" oder in der "Rechtsextremismus-Datei", die ja laut Gesetz auch nach unvollständigen Daten oder in einer Mehrzahl von Datenfeldern suchen darf und dabei eine "Verknüpfung von Personen, Instituten, Organisationen, Sachen" vornimmt)?

Antwort

Der jährlich stattfindende "Europäische Polizeikongress" ist eine internationale Kongressmesse, die sich als Informationsplattform für Entscheidungsträger der Polizeien und Sicherheitsbehörden versteht. Er ist keine Verkaufsmesse.

Die Software "Inhaltliche Datenträgerauswertung" (IDA) dient dazu, die im Rahmen polizeilicher Maßnahmen sichergestellten Daten technisch aufzubereiten und in geeigneter Form darzustellen. Mit IDA wird die Standardvorgehensweise der Sachbearbeiter für die inhaltliche Auswertung der aufbereiteten Dateien unterstützt. Dies umfasst insbesondere die Teilschritte Dokumentation der Originalverzeichnisstruktur eines Asservates, Verteilung der Asservate bzw. der Dateien auf mehrere Sachbearbeiter, automatische Prüfung auf inhaltsidentische Dateien, (sukzessive) Sichtung und Bewertung der Dateien, Erstellung von Suchanfragen anhand von Schlagwörtern und Suchprofilen, Erstellung der Auswertebereiche und Löschen aller Verfahrensdaten auf Anweisung der Staatsanwaltschaft. IDA unterstützt darüber hinaus die Auswertung von Texten durch die Erkennung unterschiedlicher Sprachen und wird derzeit in allen Fachabteilungen des Bundeskriminalamts eingesetzt, insbesondere in den großen Ermittlungsverfahren (u. a. EG TRIO [ehemalige BAO TRIO]). Im Zusammenhang mit der BAO Bosphorus kam IDA im Bundeskriminalamt nicht zum Einsatz.

Die an einem kriminalpolizeilichen Arbeitsplatz über IDA erschließbaren Daten sind grundsätzlich auf ein dezidiertes Ermittlungsverfahren begrenzt. Darüber hinaus ist eine logische Zusammenfassung mehrerer Verfahren zu einer Verfahrensgruppe möglich, hierzu ist aber die Zustimmung der jeweiligen Staatsanwaltschaften notwendig. Durch ein verfahrensspezifisches Berechtigungsverfahren ist sichergestellt, dass Sachbearbeiter nur solche Verfahren einsehen können, für die sie konkret berechtigt sind. Die Software IDA ist keine "rasternde Analysesoftware".

Die in der Rechtsextremismusdatei zu speichernden Daten sind im Rechtsextremismusdateigesetz abschließend festgelegt.